

In dieser Rubrik äussern sich die Liestaler Einwohnerratsfraktionen FDP, CVP/EVP/GLP, Grüne und SP zu einem aktuellen Thema.

Wo stösst die Stadt Liestal an ihre Grenzen?

Politikerinnen und Politiker aus den Einwohnerrats-Fraktionen zeigen die Grenzen des Stedtli auf: Beim Wachstum, bei den Finanzen, beim Verkehr – und blicken über die Grenzen hinaus in die Zukunft.



Werner Fischer, FDP-Fraktion

Wo stösst Liestal an seine Grenzen?

Wenn man im Frühling in Liestal von Grenzen spricht, so denken viele an Banntag. Neben der Pflege von Freundschaften, zeigt er wo unsere Geografischen Grenzen liegen. Liestal ist finanziell schon lange an seinen Grenzen, in unserer wirtschaftlichen Entwicklung behindern uns viele Flächen, die früher von kantonseigenen Institutionen genutzt wurden. Um unseren Steuerertrag zu optimieren und den Finanzhaushalt langfristig ausgeglichen zu sichern, sind wir auf neue innovative Firmen mit einer guten Wertschöpfung angewiesen. Mit dem neuen Manor und hoffentlich bald dem neuen Coop-Ziegelhof wurden nun erste Akzente gesetzt. Liestal war einst die führende Markt- und Gewerbestadt im Baselbiet, dorthin ist es noch ein weiter Weg.



Vreni Wunderlin (l.),
Elisabeth Augstburger
Fraktion CVP/EVP/GLP

Beim Stadtverkehr stösst Liestal an Grenzen

Es gibt jedes Jahr mehr Autos. Wir bemerken das in unserem Stedtli. An verschiedenen Orten ist ein Vorwärtskommen zeitweise eine Herausforderung. Wir denken hier z.B. an den Fischmarkt. Oft herrscht ein Suchverkehr, um einen Parkplatz zu finden, so auch in der Allee oder auf dem Wasserturmplatz. Für das Gewerbe im Stedtli ist es von Vorteil, wenn Parkplätze in unmittelbarer Nähe vorhanden sind. Im neu eröffneten Manor haben wir glücklicherweise weitere Parkplätze zur Verfügung. Die vielen Personen, die nach Liestal kommen, sollen das Stedtli bequem erreichen, sei es mit dem Auto oder dem Velo. Es ist wichtig, bei den geplanten Überbauungen rund ums Zentrum auf eine gute Verkehrsführung zu achten. Sicher könnte ein Parkleitsystem zur Entlastung beitragen.



Marianne Quensel, SP-Fraktion

Zukunft mit Schwung gestalten

Liestal floriert, es wird geplant, und wir wachsen stetig. Dazu hat sich der Stadtrat schon vor einiger Zeit Gedanken gemacht. Mit unbedachtem quantitativem Wachstum werden wir bald an Grenzen kommen. Qualitatives Wachstum bringt eher mehr. Wir haben heute die einmalige Gelegenheit, von all den Möglichkeiten in der prosperierenden Dreiländer-Region zu profitieren und unsere Zukunft mit Schwung zu gestalten. Dafür müssen wir über unsere Grenzen hinausblicken: Ergolzstadt heisst die Zukunft; inklusive, was spielen Liestal oder die Ergolzstadt für eine Rolle in einem Kanton Basel! Zielen wir auf einen Regierungs-, Verwaltungs- oder Parlamentssitz? Die SP Liestal ist voll mit dabei, beim gestalten dieser Zukunft!



Anna Ott, Fraktion Grüne

Grenzen des Wachstums

Voller Freude stellen wir fest, wie Liestal dynamischer geworden ist und sich entwickelt. Alte, eingerostete Gepflogenheiten konnten hinterfragt werden und gleichzeitig kann mehr und mehr Neues entstehen. Im Vordergrund steht jedoch nicht ein Wachstum ohne Grenzen, sondern ein qualitatives Wachstum, welches die Lebensqualität der in Liestal Wohnenden und Arbeitenden in den Vordergrund stellt. Im Sinne der Nachhaltigkeit sind Ökologie, Gesellschaft und Ökonomie gleichermaßen zu berücksichtigen und allen Bereichen Sorge zu tragen. Deshalb bringen wir uns als Grüne aktiv in die Gestaltung unserer Zukunft ein. Dabei gilt es auch, manchmal über die eigenen Grenzen hinauszudenken und sich neue Ziele zu setzen.